

109-4-633

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUŽIJNÍ ODBOR

Doslo

Čj. 109-4/633

Přílohy 7

Sicherheitsdienst  
SD-Leitab

III C - PA 7

A

F

E

H

I

E

V

A

A

U

*L. e. d.*  
*10/10.42.*

Prag-Bubentsch, den 7.10.1942.

Sachsenweg

Fernsprecher 774-44

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: -9. OKT. 1942

des Herrn Staatssekretärs

St.S. IV D - 144 b/41.

27. August 1942.

27. VIII 1942

1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12

27. VIII 1942

1.)

Herrn Leppa,  
Budweis,  
Ottokargasse 1.

Sehr geehrter Herr Leppa !

In Sachen Ihres Veters teile ich mit, dass sich der Herr Staatssekretär auf Grund des ihm vorliegenden Materials an der Angelegenheit desinteressiert hat.

Heil Hitler !

Oberregierungsrat.

2.)

La

SD-Leitabschnitt Prag		Adz.
21810	29. VIII. 1942	
ton:	Aktenzeichen:	

P

28. AUG. 1942

SD 7754/92

2.) G.R. mit 2 Anlagen  
dem SD-Leitabschnitt Prag,  
Prag,

unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorstehenden  
Schreibens und der Anlagen zur Kenntnis und Aus-  
wertung übersandt.

Heil Hitler !

—Obersturmbannführer.

3.) Alsdann z.d.A.



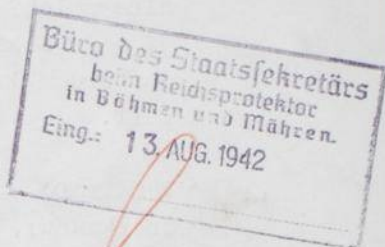
78910

(.S

DER REKTOR DER DEUTSCHEN  
TECHNISCHEN HOCHSCHULE  
IN PRAG

PRAG I, am  
MOZARTPLATZ 2

11. August 1942.



Herrn  
Oberregierungsrat  
SS-Obersturmbannführer  
Dr. G i e s  
P r a g

PIA. 735/18 betrifft: Professor Dr. Karl S e d l m e y e r  
Schreiben des Herrn Leppa Budweis, vom 5.5.1942.

Der Fall Sedlmeyer wurde von der Fakultät für Naturwissenschaften eingehend geprüft. Es ergab sich hierbei folgendes:

Professor Sedlmeyer war seinerzeit Assistent des Lehrstuhles für Geographie an der Deutschen Karls-Universität und ist gegenwärtig a.o. Professor der Universität. Er hatte im Jahre 1941 einen schweren Konflikt mit dem Ordinarius für Geographie an der Universität, Professor Dr. Spreitzer. In einem hierbei eingeleiteten Ehrengerichtsverfahren vor dem NSD-Dozentenbund Gau Sudetenland, wurde Professor Sedlmeyer ein strenger Verweis erteilt mit Androhung der Ausschliessung aus dem NSD-Dozentenbund. Der wesentlichste Grund hierfür war ein Brief, den Sedlmeyer an den Geographen Professor Metz in Freiburg gerichtet hat, mit schweren ehrenrührigen Angriffen gegen die Person des Professors Spreitzer. Diese Vorwürfe hatten sich als unrichtig erwiesen, sodass sie eine bewusste Verleumdung darstellten.

Die Technische Hochschule hat demnächst einen Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie neu zu besetzen. Da das Studium der Wirtschaftswissenschaften gemeinsam mit der Universität durchgeführt wird, lässt es sich nicht vermeiden, dass der Wirtschaftsgeograph mit dem Geographen der Universität zusammenarbeiten muss. Die naturwissenschaftliche Fakultät der Deutschen Technischen Hochschule hält es daher für unmöglich, dass nach dem geschilderten Zusammenstoss zwischen Professor Sedlmeyer und Professor Spreitzer

eine

St. S. IV 2 - 144 & / 44

3a

eine solche Zusammenarbeit zustande kommen kann.

Ueber die fachliche Eignung von Professor Sedlmeyer wurden ausserdem Gutachten eingeholt. Die Urteile lauten widerspruchsvoll.

Während der eine der befragten Wissenschaftler die Fähigkeiten Professor Sedlmeyer's auf wirtschaftsgeographischem Gebiete anerkannte, insbesondere auf Grund einer grösseren Arbeit über den "Zuckerrübenbau" in der früheren Tschechoslowakei, bezeichnete ein anderer die bisherige Lehrtätigkeit Sedlmeyer's als "nicht gerade sehr fruchtbar um nicht zu sagen spärlich". Er vermisst in der wissenschaftlichen Tätigkeit Sedlmeyers vor allem auch eine gewisse Vielseitigkeit, vertritt die Meinung dass sie eher einen engen Horizont verrät, der kaum über das Gebiet Böhmens bzw. Sudetenlandes hinausgeht. Eine der jüngsten grösseren Arbeiten Sedlmeyers "Die natürlichen Landschaften der Sudetenländer" hat keine grosse Zustimmung in der literarischen Besprechung gefunden. Auch über die persönlich-charakterliche Seite sowie über die Lehrbefähigung ist das Urteil recht wenig günstig.

Auf Grund der geschilderten Sachlage besteht keine Aussicht, dass Herr Sedlmeyer in Prag in einen Besetzungsvorschlag aufgenommen werden kann.



78909



ya

St.

1. 5.

stehenden  
angeht.  
die Be-  
entscheidungen, die  
.

Staat des Saates, z. B. des  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 27. APR. 1942

Budweis am Böhmerwald,  
Ottokargasse 1, am 24. 4. 42.

# *Printen*  
*928/9*

Hochgeehrter Herr Staatssekretär!

*Leine, Bro.  
Hänge,  
1. 6. 4. 42*

Ich hatte mir schon einmal erlaubt, mich wegen  
meines Betters an Sie zu wenden, der nun über das  
Wintersemester einen Lehrauftrag an der Universität  
Kofod versah. Mit dem neuen Semester ist seine Stellung  
wieder unsicher geworden, da der Herr, den er vertrat,  
von der Behrmaht freigestellt werden dürfte.

Da mein Beter sein eigentliches Arbeitsgebiet  
in den Sudetenländern hätte, wende ich mich nun nochmals  
mit der Bitte an Sie, ihm, wenn es möglich wäre, behilf-  
lich zu sein, daß er in Prag oder Brünn eine dauernde  
Berwendung bekäme, vielleicht könnte er z. B. an der  
Prager Technik mit einer Vorlesung über Wirtschafts-  
und Verkehrsgeographie betraut werden, was seiner  
besonderen Einstellung entspräche.

2.

Et. G. VI B-750/41

5a

Ich bitte Sie, verehrter Herr Staatssekretär,  
mir meine neuerliche Bitte nicht zu verübeln und  
gütigst Ihre Fürsprache in der erwähnten Angelegen-  
heit geltend zu machen.

Mit dem Ausdruck der ergebensten Hochachtung  
grüßt Sie mit Heil Hitler!

Ihr

Karl Franz Leppa

Karl Franz Leppa,  
Budweis am Böhmerwald,  
Dttokargasse 1.  
Protectorat.

R.S.: Mein Wetter ist in seiner Wohnung durch  
Fernsprecher erreichbar, falls irgendwelche  
amtliche Rückfragen erforderlich wären.